

Nützliche Seiten für die richtige Temperatur.



FORON

Avantgarde

Gebrauchsanweisung

FORON **AVANTGARDE** Haushaltskühlgeräte

Kühlgeräte	KS 237_ R KS 337_ R
Kühlgeräte mit Kaltlagerfach	KS 236_ R KS 336_ R
Kühl-Gefrier-Kombination	KG 284_ R
Kühl-Gefrier-Kombination mit Kaltlagerfach	KG 346_ R KG 426_ R

Die 4. Ziffer in den Modellbezeichnungen ist nicht angegeben. Sie ist variabel und beinhaltet die Ausstattungsvariante des Gerätes.

Die Gebrauchsanweisung gilt für alle Kühlgerätemodelle der Baureihe AVANTGARDE, unabhängig von der Ausstattung.

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise:	2
	Sicherheitshinweise, Bestimmungen und Entsorgungshinweise	2
2	Informationen über die Geräte	4
3	Kennenlernen der Geräte	6
4	Verwendbarkeit der Geräte	8
5	Aufstellen der Geräte	8
6	Inbetriebnahme der Geräte	10
7	Nutzung des Kühlfaches und des Kaltlagerfaches	13
8	Hinweise für die Gefriergutlagerung	14
9	Gefrierhinweise	15
10	Tabelle Gefrierkonserven: Lagerdauer, Vorbehandlung und Verbrauch	20
11	Einstellung der Temperatur im Gerät	22
12	Gerätezusatzfunktionen	24
13	Energiespartips	26
14	Abtauen	26
15	Reinigung und Pflege des Gerätes	29
16	Außerbetriebnahme	30
17	Verhalten bei Störungen	31
18	Lampenwechsel	34

Redaktionsschluß: Oktober 1995

25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39



- | | | | |
|----|--|----|--|
| 25 | Alarm-Anzeige | 33 | Kontrollampen für Gefrierfach-Betriebsarten |
| 26 | Alarm-Löschtaste | 34 | Taste für Betriebsartenumschaltung des Gefrierfachs ("Vorlauf-Super", "Super", "Öko-Super, "Normal") |
| 27 | Betriebsartenanzeige für Kaltlagerfach "Feucht" | 35 | Temperaturanzeige für Gefrierfach |
| 28 | Betriebsartenanzeige für Kaltlagerfach "Trocken" | 36 | Kontrollampe für Gefrierfach |
| 29 | Bedientaste für Kaltlagerfach | 37 | Bedientaste für Gefrierfach |
| 30 | Temperaturanzeige für Kühlfach | 38 | Netz-Kontrollampe |
| 31 | Kontrollampe für Kühlfach | 39 | Netztaste |
| 32 | Bedientaste für Kühlfach | | |

Bild 4: Bedien- und Anzeigeeinheit

Bedienfunktionen

EIN / AUS

Inbetriebnahme  →  → 

... nach ca. 3h 

Ein-/ Ausschalten Kühlfach   **Tastendruck in der Reihenfolge ① und ②**

Ein-/ Ausschalten Gefrierfach   **Tastendruck in der Reihenfolge ① und ②**

Außerbetriebnahme Reinigung  → 

Temperatur-einstellung

**Abfrage der eingestellten Temperatur
Temperatureinstellung Kühlfach**   **> 2 sec.**

**Einstellung der Lagerbedingungen
Kaltlagerfach**   **> 2 sec.**

**Abfrage der eingestellten Temperatur
Temperatureinstellung Gefrierfach**   **> 2 sec.**

Gefrieren

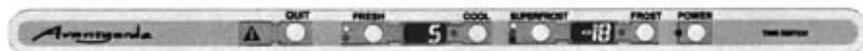
Vorlauf - SUPER   **> 2 sec.**

	< 3 kg	3 - 6 kg	6 - 8 kg
SUPER 24h SUPER-Betrieb selbsttätige Rückkehr in NORMAL	/	ca. 10h	X
Öko -SUPER 12h Öko-SUPER-Betrieb selbsttätige Rückkehr in NORMAL	/	X	

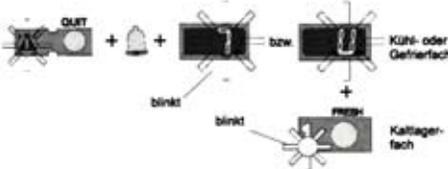
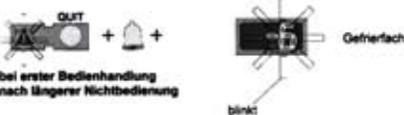
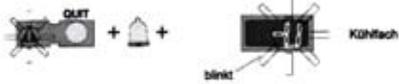
Extras

Temperaturanzeige Gefrierfach bei längerem Netzausfall   **Anzeige der Gefrierfachtemperatur über 8 sec.**

Anzeige der wärmsten Gefrierfachtemperatur, die während einer längeren Abwesenheit aufgetreten ist   **Tastendruck in der Reihenfolge ① und ②**



Warnsignale

Signal/Anzeige	Mögliche Ursachen	Was tun ?
	Tür länger als 2 min offen	Tür schließen oder "QUIT" drücken Wiederkehr des Warnsignals nach 2 min, wenn Tür offen bleibt
	unzulässige Temperatur- erhöhung im jeweiligen Fach Kühl- oder Gefrierfach + Kaltlager- fach	Tür überprüfen "QUIT" drücken; wenn optisches Signal bleibt, Gerät mehrere Stunden beobachten; wenn Temperatur nicht wieder sinkt: 
 <p>bei erster Bedienhandlung nach längerer Nichtbedienung</p>	Gefrierfach unzulässige Temperatur- erhöhung während längerer Nichtbedienung aufgetreten	 <p>> 2 sec. ② ①</p> entscheiden, ob Gefriergut weiter gelagert werden kann; Gerät beobachten
	Kühlfach Untertemperatur im Kühlfach	Ausschalten Kühlteil oder Entnahme des gefährdeten Kühlgutes 
	Kühlfach oder Gefrierfach Sensordefekt im betreffenden Fach	

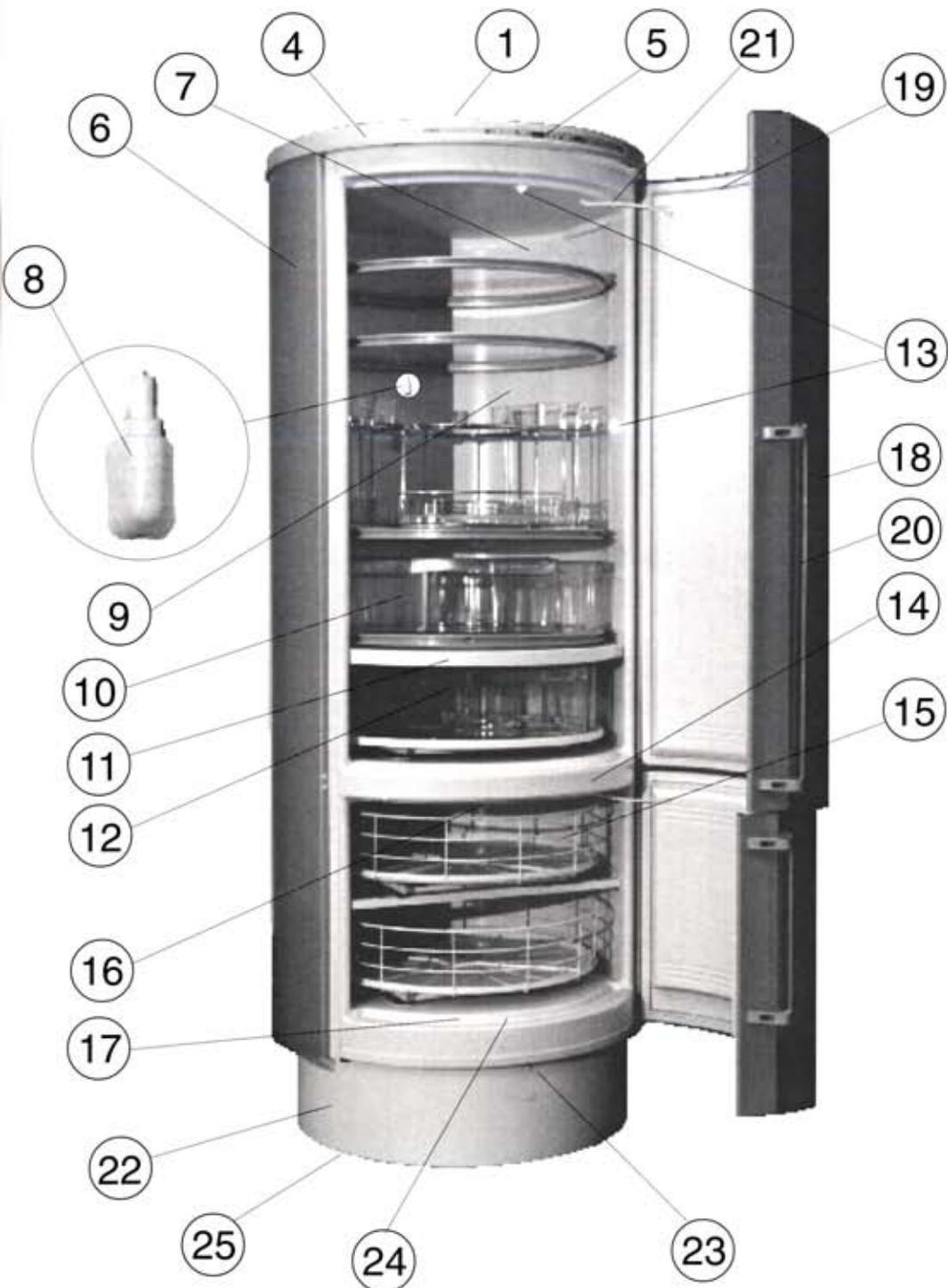


Bild 1: Kühl- Gefrier-Kombination



Bild 2: Kühlgerät mit Kaltlagerfach



Bild 3: Kühlgerät ohne Kaltlagerfach

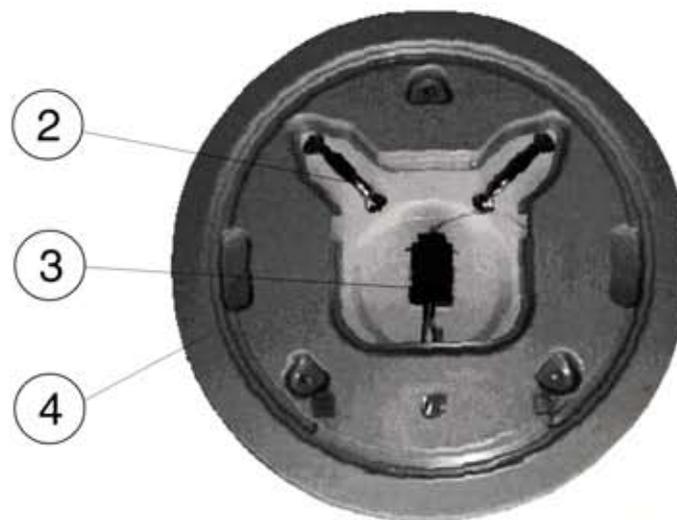


Bild 4: Ansicht von oben bei abgenommener Abdeckplatte

2 Informationen über die Geräte (Änderungen vorbehalten)

Geräteart	Kühlgerät	Kühlgerät mit Kaltlagerfach
-----------	-----------	-----------------------------

Modell- und Verkaufsbez.	FORON Avant garde	KS 237_R	KS 337_R	KS 236_R	KS 336_R
Energieeffizienzklasse ¹⁾					
Energieverbrauch in 365 Tagen ²⁾	kWh				
Geräteigenschaften					
Nutzzinhalten gesamt	Liter	241	335	222	316
Nutzzinhalten Kühlteil gesamt	Liter	241	335	222	316
davon Normalkühlfach	Liter	241	335	174	268
und Kaltlagerfach	Liter	--	--	48	48
Nutzzinhalten Gefrierteil	Liter	--	--	--	--
Sternemerkmalzeichen ³⁾		--	--	--	--
Gefriervermögen ⁴⁾	kg	--	--	--	--
Lagerzeit bei Störung ⁵⁾	h	--	--	--	--
Klimaklasse ⁶⁾		SN	SN	SN	SN
Abtauverfahren					
im Kühlteil (einschl. Kaltlagerfach) autom.		•	•	•	•
im Gefrierteil von Hand		--	--	--	--
Bauform					
Standgerät		•	•	•	•
Anzahl der Außentüren		1	1	1	1
Türanschlag ⁷⁾	r/w	r/w	r/w	r/w	r/w
Türdekor durch Kundendienst wechselbar		•	•	•	•
Abmessungen					
Höhe gesamt	mm	1219	1520	1219	1520
Außendurchmesser	mm	760	760	760	760
Sockelhöhe	mm	220	220	220	220
Sockeldurchmesser	mm	666	666	666	666
Breite bei max. geöffneter Tür	mm	971	971	971	971
Tiefe bei max. geöffneter Tür	mm	1270	1270	1270	1270
Leergewicht	kg	89	113	94	118
Elektrischer Anschluß					
Nennspannung	V	230	230	230	230
zulässiger Toleranzbereich der Netzspannung	V	195 - 253	195 - 253	195 - 253	195 - 253
Frequenz	Hz	50	50	50	50
Nennaufnahmeleistung	W	80	80	80	80
Kühlgerät- und Kühlteilbeleuchtung					
Aufnahmeleistung/Spannung der Kaltlichtspiegelhalogenlampe mit Glasfaserleitungen	W/V	28/12	28/12	28/12	28/12
angeschlossene Leuchtelemente	Anzahl	3	3	3	3
Innenausstattung					
Kühlgerät/Kühlteil:					
drehbare Tragplatten	Anzahl	3	5	2	4
variables Kühlgutbehältersystem		•	•	•	•
Kaltlagerfach:					
herausziehbar und drehbare Tragplatte mit Kühlgutbehältern		--	--	•	•
Gefrierteil:					
herausziehbar und drehbare Körbe	Anzahl	--	--	--	--
maximale Beladungshöhe	mm	--	--	--	--

Informationen über die Geräte

Kühl-Gefrier-Kombination	Kühl- Gefrier-kombination mit Kaltlagerfach
--------------------------	---

KG 284_R	KG 346_R	KG 426_R
254	304	398
172	222	316
172	174	268
--	48	48
82	82	82
****	****	****
8	8	8
28	28	28
SN	SN	SN
•	•	•
•	•	•
•	•	•
2	2	2
r/w	r/w	r/w
•	•	•
1504	1724	2025
760	760	760
220	220	220
666	666	666
971	971	971
1270	1270	1270
124	144	166
230	230	230
195 - 253	195 - 253	195 - 253
50	50	50
180	180	180
28/12	28/12	28/12
3	3	3
2	2	4
•	•	•
--	•	•
2	2	2
166	166	166

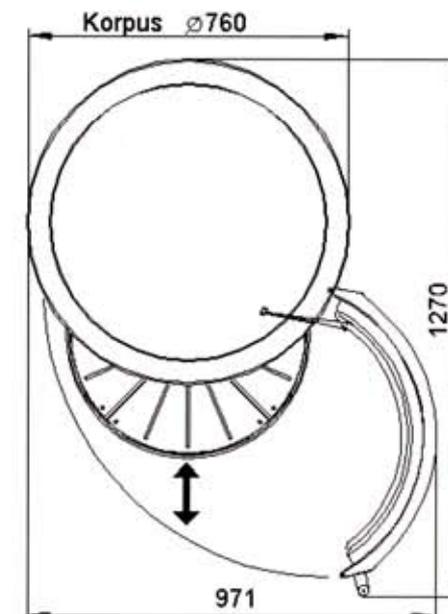


Bild 6: Erforderlicher Gesamtraumbedarf

Es bedeuten: • vorhanden
-- nicht vorhanden

- 1) nach Kühlgeräte-Richtlinie 94/2/EG
- 2) Der Energieverbrauch wurde nach DIN EN 153, Ausgabe 1990, bei 230 V/50 Hz ermittelt. Diese Verbrauchsangaben ermöglichen den Vergleich verschiedener Geräte. Im praktischen Betrieb können Abweichungen auftreten.
- 3) ****-Lager- und Gefriertemperatur im Gefrierteil -18 °C oder kälter
- 4) Die für das Gefriervermögen angegebenen Werte sind nur mit Hilfe der Betriebsarten Vorlauf-Super und Super erreichbar.
- 5) Die Zeit, die bei geschlossenem vollbeladenem Gefrierteil vergehen darf, bis das Gefriergut eine unzulässige Temperatur für eine weitere Lagerung annimmt. Bei Teilbeladung ergeben sich kürzere Zeiten.
- 6) SN - geeignet für Subnormalklima mit Umgebungstemperaturen von +10 °C bis +32 °C
- 7) Türanschlag: r - rechts, w - durch Kundendienst wechselbar

3 KENNENLERNEN DER GERÄTE

Bitte schlagen Sie vor dem Lesen die Klappseiten mit den Geräte-Abbildungen auf.
Die einzelnen Geräteteile sind auf diesen wie folgt gekennzeichnet:

- 1 Abdeckplatte
bei verschiedenen Geräten mit "Barhöhe" auch als Arbeitsplatte verwendbar,
ohne Werkzeug durch Drehbewegung nach links (entgegen Uhrzeigersinn) abnehmbar
- 2 Haltegriffe
für Gerätetransport
- 3 Halogen-Kaltlichtleuchte
angeordnet unter der Abdeckplatte,
Lichtquelle für Glasfaserlichtleiter zur Gerätebeleuchtung
Vorsicht! Leuchtgehäuse kann eine Temperatur von ca. 100 °C annehmen.
- 4 Abdeckplattenrahmen
- 5 Bedien- und Anzeigeeinheit
(einzelne Bedien- und Anzeigeelemente siehe Bild 5)
- 6 Geräteußenmantel
ist gleichzeitig Wärmetauscher, d. h. gibt Wärme ab,
darf aus Funktions- und Sicherheitsgründen nicht beschädigt werden
- 7 Geräteinnenmantel
ist gleichzeitig Wärmetauscher und darf aus Funktions- und Sicherheitsgründen nicht beschädigt werden; an ihm kann sich Feuchtigkeit als Reifschicht niederschlagen, die je nach Gerätefach automatisch oder von Hand abgetaut wird (vergl. Abschnitt 14)
- 8 Temperaturfühler mit Halterung
angeordnet an der Rückwand des Kühl-, Kaltlager- und Gefrierfaches,
darf aus Funktionsgründen nicht beschädigt werden
- 9 Hauptkühlfach
mit drehbaren Tragplatten aus Design-Sicherheitsglas und mit variablem
Kühlgut-Behältersystem (siehe Bild 17)
- 10 Gemüsefach
mit drehbarer Tragplatte aus Design-Sicherheitsglas und mit transparenten
Kühlgut-Behältern; bei Geräten ohne Kaltlagerfach jedoch mit herausziehbarer und
drehbarer Tragplatte

- 11* Zwischenboden
mit Tauwasserfangrinne und -ablauföffnung, trennt Kühlfach und Kaltlagerfach
 - 12* Kaltlagerfach
mit herausziehbarer und drehbarer Tragplatte
mit transparenten Kühlgut-Behältern und mit Tauwasserfangrinne und
-ablauföffnung im Fachboden
 - 13 Leuchtelemente
im Kühlfach, angeschlossen an Glasfaserleitungen
 - 14* Superdicke Zwischenisolation
trennt Kühl- und Gefrierteil
 - 15* Gefrierfach
mit herausziehbaren und drehbaren Körben
 - 16* Lüfter
angeordnet in der Decke des Gefrierfaches
 - 17* Tauwasserablauf des Gefrierfaches
 - 18 Tür
mit Front aus Design-Sicherheitsglas und mit wählbarem Farbdekor
 - 19 Magnetische Türdichtung
 - 20 Türgriff
 - 21 Türöffnungsbegrenzung
 - 22 Sockelblende
zur Verkleidung des Maschinenfaches, besteht aus 2 Teilen, wobei das hintere Teil
Belüftungsschlitze besitzt und für Transport und Reinigung abgenommen werden
kann.
 - 23* Verschuß für den Tauwasserablaufschlauch des Gefrierfaches
 - 24* Verschußstopfen für die Tauwasserablauföffnung des Gefrierfaches
 - 25 Gerätefüße
dazu gehören drei höhenverstellbare Füße im vorderen
Bereich und zwei Rollen im hinteren Bereich
- Detailabweichungen bei den Abbildungen sind möglich. Weitere Bilder mit Erklärungen
zu Einzelheiten sind in die entsprechenden Abschnitte eingeordnet.

* nicht bei allen Kühlgerätetypen

4 VERWENDBARKEIT DER GERÄTE

Das von Ihnen erworbenes Kühlgerät ist dafür vorgesehen, über seine technische Funktion hinaus, auch als dekoratives Gestaltungselement in Ihrer Küche oder Wohnküche zu dienen. Es läßt sich sehr vielseitig mit anderen Möbeln oder mit der Arbeitsplatte kombinieren.

Beachten Sie bitte, daß in den Außenmantel der Kühlgeräte keine Bohrungen für Befestigungselemente eingebracht werden dürfen.

Verbunden mit seiner äußeren Form, besitzt das Gerät einige Besonderheiten und Vorteile hinsichtlich der Bedienung und der Lebensmittellagerung.

5 AUFSTELLEN DER GERÄTE

Zum Aufstellen der Kühlgeräte eignen sich Küchen und andere trockene Räume mit einem Temperaturbereich von +10 bis +32 °C.

Je kühler der Aufstellungsort im genannten Bereich ist, um so geringer ist die Energieaufnahme des Gerätes. Stellen Sie das Gerät nicht unmittelbar neben Heizkörper oder andere Wärmequellen. Ebenfalls sollte eine direkte Sonnenbestrahlung der Kühlgeräte vermieden werden.

Die Kühlgeräte sollen einen waagerechten und festen Stand haben, wobei

Dank der Geometrie sowie der Anordnung der Lebensmittelbehälter können Sie Ihr Kühl- und Gefriergut außerordentlich kompakt lagern. Eine dennoch gute und ergonomische Zugänglichkeit wird durch die Drehbarkeit aller Lagerebenen gewährleistet. Kaltlagerfach (bzw. Gemüsefach bei Geräten ohne Kaltlagerfach) sowie Gefrierfächer sind zusätzlich herausziehbar, so daß auch bei den unten liegenden Lagerbereichen eine ergonomische Bedienung und große Übersichtlichkeit gewährleistet sind.

•Vorschläge für die Nutzung der einzelnen Fächer lesen Sie bitte in den Abschnitten 7, 8 und 9.

die vorhandenen 3 Füße und die 2 hinten angeordneten Rollen auf dem Fußboden aufsitzen müssen. Kleine Bodenunebenheiten sind durch ein Verstellen der Füße auszugleichen. Hierzu wird ein Maulschlüssel SW 27 benötigt (Bild 7).

Außerdem sind die Geräte so aufzustellen, daß die vorgesehene Luftzirkulation im Sockelbereich (Luft Eintritt unterhalb der Sockelblende, Luftaustritt am Lüftungsgitter des hinteren Teiles der Sockelblende) nicht behindert wird.

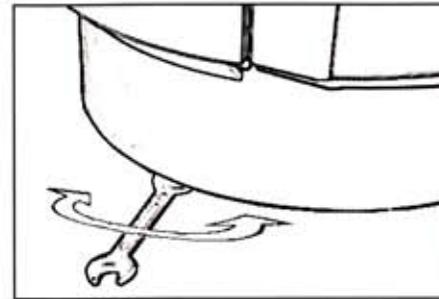


Bild 7: Verstellen der Gerätefüße mit Hilfe eines Maulschlüssels

Sollten Sie Ihr Gerät einmal selber transportieren müssen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Kann das Gerät nicht senkrecht durch Türen transportiert werden, muß es gekippt werden. Das gleiche gilt auch für den Transport auf Treppen.

Für einen derartigen Transport sind folgende Arbeitsschritte auszuführen:

- Abnehmen der Abdeckplatte (drehen mit einem kleinen Ruck nach links - entgegen Uhrzeigersinn)
- Bei größeren Geräten ist es erforderlich, sich dazu auf eine trittsichere Leiter zu stellen.
- Abnehmen des hinteren Teiles der Sockelblende (siehe Bild 8)
- Vorsichtiges Ankippen des Gerätes nach hinten, bis von oben die Griffe erreicht werden können (siehe Bild 9 a).

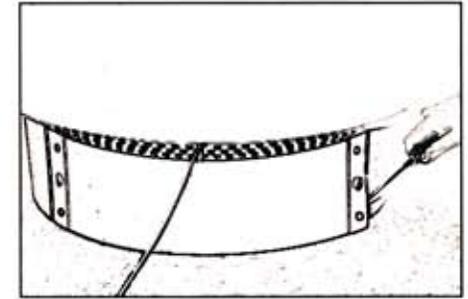


Bild 8: Abnehmen des hinteren Teiles der Sockelblende mit Hilfe eines großen Schraubendrehers

- Anheben des Gerätes am Sockelrahmen, bevor der Außenmantel auf dem Fußboden aufsitzt.
- Tragen des Gerätes an den Griffen und am Sockelrahmen; wobei die Tür nach oben zeigen muß (siehe Bild 9 b).

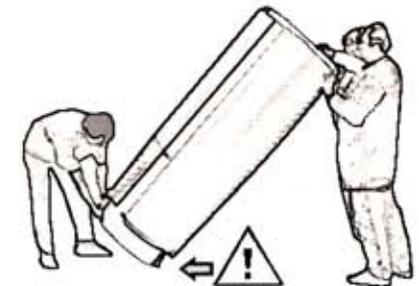


Bild 9a) Kippen des Gerätes nach hinten

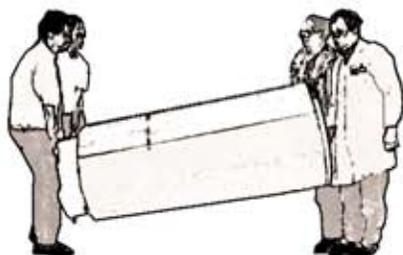


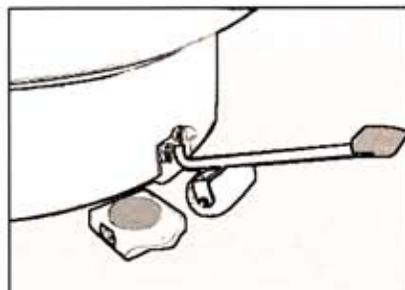
Bild 9: Transport eines Kühlgerätes
b) Tragen des Gerätes

Da das Gerät neben drei verstellbaren Füßen im vorderen Bereich zwei Rollen im hinteren Bereich besitzt, kann es auch bis an den Bestimmungsort gerollt werden. Kippen Sie dazu das Gerät leicht nach hinten an. Bei größeren Geräten ist ein Helfer erforderlich, der ein etwaiges Abkippen verhindert.

6 INBETRIEBNAHME DER GERÄTE

Vor der Erstinbetriebnahme sollen die Geräte nach den Hinweisen im Abschnitt 15 gereinigt werden. Danach lassen Sie die Geräte noch 1 bis 2 Stunden austrocknen. Legen Sie alle Teile an den vorgesehenen Platz. Hierbei sind die Glasplatten so einzulegen, daß der Farbaufdruck nach unten zeigt. Schließen Sie die Gerätetüren.

Nun können Sie das Gerät in Betrieb nehmen, indem Sie den Stecker der



c) Ansetzen eines Lifters zum Unterschieben eines Möbelrollers

Günstiger für das Rollen ist die Verwendung von Möbelrollern und eines dazugehörigen Lifters (siehe Bild 9 c). Es genügt bereits ein Möbelroller mit einer zulässigen Belastung von 150 kg, der unter den Sockelrohrrahmen direkt neben den mittleren Fuß unterhalb der Tür zu schieben ist.

Vorsicht! Nicht unter die Last greifen.

Netzanschlußleitung in die Steckdose stecken. Einstellungen an der Bedien- und Anzeigeeinheit sind nur dann erforderlich, wenn Sie die vom Hersteller eingestellten günstigen Betriebszustände ändern möchten. Mit dem Netzanschluß leuchten die Kontrolllampen des Gerätes und auf den daneben befindlichen Temperaturanzeigen wird bei Inbetriebnahme der innen noch warmen Geräte zuerst ein "U" für Übertemperatur angezeigt (siehe Bild 10).



Bild 10: Anzeige bei Erstinbetriebnahme

Beachtung Sie bitte, daß nach dem Einschalten der Anzeigen der Kältekreislauf erst nach einer Verzögerungszeit

von 7 min beim Kühlteil und
von 5 min beim Gefrierfach

zu arbeiten beginnt.

Die Istwertanzeige der Innentemperatur beginnt beim Herunterkühlen des Gerätes

im Kühlteil ab +13 °C und
im Gefrierfach ab -1 °C.

Diese Werte ändern sich dann so lange, bis die eingestellten Betriebszustände im Gerät erreicht sind (siehe Bild 11).

... nach ca. 3h



Bild 11: Sich einstellende Anzeige nach einer Betriebszeit von ca. 3 Stunden

Eingestellte Betriebszustände

- bei Erstinbetriebnahme:

Kühlfach:	+5 °C
Kaltlagerfach:	"Feucht"
Gefrierfach:	-18 °C
- bei Wiederinbetriebnahme: vor der Netzunterbrechung eingestellte Werte

Die eingestellten Kühlfach- und Gefrierfachtemperaturen können durch Drücken der COOL- bzw. FROST-Taste abgefragt werden. Hierbei ist diese Bedientaste nur so lange zu drücken, bis hinter der letzten Ziffer der Temperaturanzeige ein Punkt aufleuchtet (siehe Bild 12 und 13).

Beachten Sie bitte, daß ein längeres Drücken dieser Taste eine Änderung der eingestellten Temperatur bewirkt (vergl. Abschnitt 11 Einstellung der Temperatur im Gerät). Kurze Zeit nach Loslassen der Taste wird in die Normalanzeige zurückgeschaltet und der leuchtende Punkt erlischt.



Bild 12: Anzeige der eingestellten mittleren Temperatur im Kühlfach



Bild 13: Anzeige der eingestellten Temperatur im Gefrierfach

Vorhandene Betriebsart im Gefrierteil

- bei Erstinbetriebnahme: "Normal" (normaler Regelbetrieb)
- bei Wiederinbetriebnahme: "Normal", "Vorlauf-Super", "Super" oder "Öko-Super", je nachdem, was vor der Netzunterbrechung eingestellt war. Erkennung und Veränderung der Betriebsart siehe Abschnitt 9.3

Ein- und Ausschalten eines Geräteteils:

POWER-Taste gedrückt halten, dann die Bedientaste COOL bzw. FROST des entsprechenden Geräteteils so lange drücken, bis die links daneben angeordnete Kontrolllampe des Geräteteils und weitere Anzeigen mit dem Einschalten leuchten oder mit dem Ausschalten erlöschen (siehe Bild 14 und 15). Beim Einschalten sind die

bereits genannten Verzögerungszeiten für den Arbeitsbeginn des entsprechenden Kältekreislaufes zu beachten.

Nach der Inbetriebnahme des Kühlgerätes bzw. Kühlteiles wird die Innenbeleuchtung mit dem Öffnen der Kühlfachtür eingeschaltet.



Bild 14: Ein- oder Ausschalten des Kühl- und Kaltlagerteiles



Bild 15: Ein- oder Ausschalten des Gefrierteiles

7 NUTZUNG DES KÜHLFACHES UND KALTLAGERFACHES

7.1 Kühlfach

Je nach Gerätegröße und -typ besitzt Ihr Gerät 2 - 4 drehbare Tragplatten aus Design-Sicherheitsglas und (bei Geräten ohne Kaltlagerfach) eine herausziehbare und drehbare Tragplatte. Die auf der unteren Tragplatte befindlichen transparenten Behälter mit Deckel sind

vorzugsweise zur Lagerung von Obst und Gemüse bestimmt (Bild 16).

Oberhalb der Gemüsebehälter ist für die gezielte Lagerung von Lebensmitteln ein variables Kühlgutbehältersystem angeordnet (Bild 17).

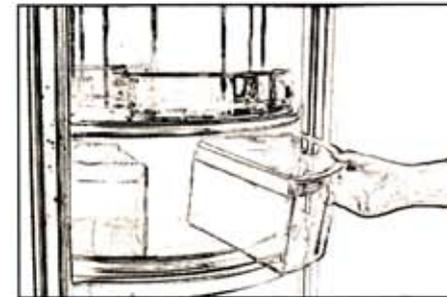


Bild 16: Untere Tragplatte des Kühlfaches mit Gemüsebehälter

In der zentralen Etagere können größere Gegenstände, wie z.B. Töpfe oder Torten, abgestellt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, vorbereitete Menüs zu kühlen, die Sie dann auch mit der Etagere entnehmen und komplett auf den Tisch stellen können.

In den am Umfang angeordneten Behältern lagern Sie vorzugsweise Flaschen (Milch, Wein, Säfte u. a.).

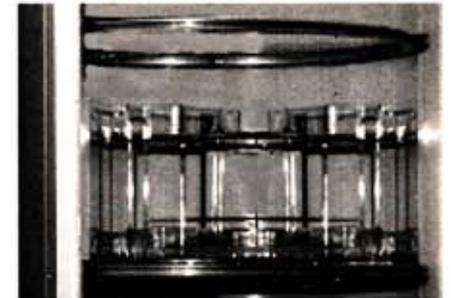


Bild 17: Kühlgutbehältersystem

Der obere Bereich des zweiteiligen Behältersystems dient zur Aufnahme von Eiern, Butter, Käse, Joghurt/Sahne.

Bei größeren Geräten sind weitere drehbare Tragplatten vorhanden.

Achten Sie bitte darauf, daß Kühlgut nicht so über den Tragplattenrand hinausragt, daß es beim Drehen den Geräteinnenmantel berührt und u. U. mit der Fühlerabdeckung (siehe Bild 1) kollidiert.

7.2 Kaltlagerfach

Wenn Ihr Gerät ein Kaltlagerfach besitzt, welches speziell für die Lagerung von leicht verderblichen Lebensmitteln vorgesehen ist, können Sie je nach Einstellung entweder Gemüse und Obst oder Fisch und Fleisch optimal lagern. Bei den hier vorhandenen Temperaturen um den Gefrierpunkt behalten die Lebensmittel länger als gewohnt ihren Geschmack und ihre Frische.

Für die Lagerung von Salaten, Gemüse, Obst und frischen Beeren stellen Sie das Kaltlagerfach an der Bedienblende auf "feucht" ein (grüne Kontrollampe) und verwenden die 4 transparenten Behälter.

Möchten Sie Fleisch, Fisch, Krebse, Muscheln oder Pilze in diesem Fach lagern, verwenden Sie auch vorzugsweise diese Behälter und stellen an der Bedienblende "trocken" ein (gelbe Kontrollampe).

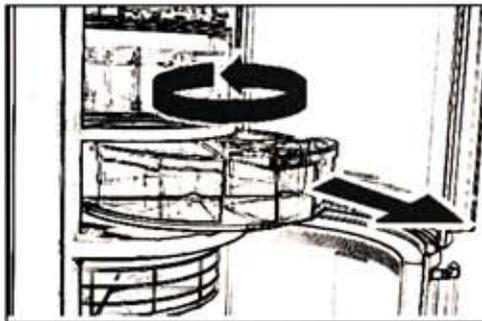


Bild 18: Kaltlagerfach mit herausziehbarer und drehbarer Tragplatte und mit transparenten Behältern

8 HINWEISE FÜR DIE GEFRIERGUTLAGERUNG

- Achten Sie beim Kauf von Gefriergut auf eine nicht beschädigte Verpackung.
- Lagern Sie bereits gefrorene Lebensmittel schnellstens in das Gefrierteil ein.
- Öffnen Sie bei Stromausfall möglichst nicht die Gefrierteiltür. Aus den im

Abschnitt 2 angegebenen Informationen können Sie entnehmen, daß das Gefrierteil der Kombinationen so ausgelegt ist, daß bei geschlossener Tür und vollbeladenem Fach Stromabschaltungen bis 28 Stunden zu keiner gefährlichen Temperaturerhöhung führen.

9 GEFRIERHINWEISE

Neben der Lagerung von industriell hergestellten Gefrierkonserven haben Sie die Möglichkeit, im Gefrierteil der Kombinationsgeräte Lebensmittel selbst zu gefrieren.

9.1 Vorbereitung

Um eine einwandfreie Gefrierkonserve zu erhalten, ist eine richtige Vorbehandlung unbedingt Voraussetzung. Verwenden Sie nur frische und gut erhaltene Lebensmittel. Die notwendigen Vorbereitungsarbeiten bei den verschiedenen Lebensmitteln sind in der Tabelle Gefrierkonserven (Abschnitt 10) enthalten.

Eine spezielle Behandlung muß Gemüse erfahren. Zur Erhaltung von Geschmack, Farbe und Vitaminen muß das Gemüse blanchiert werden. Das Blanchieren wird wie folgt durchgeführt:

Zur Erreichung optimaler Qualitätseigenschaften des Gefriergutes beachten Sie folgende Hinweise für die ordnungsgemäße Durchführung der Gefrierkonservierung.

- Gesäubertes und zerkleinertes Gemüse in ein Sieb geben.
- Kurzzeitig in siedendes Wasser tauchen (Blanchierzeiten siehe Tabelle in Abschnitt 10); dabei muß die Ware vollständig unter Wasser sein.
- Nach der Blanchierzeit das Sieb aus dem Topf nehmen und das Gefriergut unter fließendem Wasser sofort abkühlen.
- Ware abtropfen lassen und verpacken.

9.2 Verpackungsmaterial

Grundlage einer richtigen Konservierung ist ein sorgfältiges Verpacken der Lebensmittel. Das Verpackungsmaterial muß geruchsfrei, luft- und feuchtigkeitsundurchlässig, säure- und fettbeständig sowie beständig in einem Temperaturbereich von -40 bis +100 °C sein. Nachfolgend genannte Verpackungsmaterialien erfüllen die angeführten Forderungen:

- Zuschnitte bzw. Beutel aus Polyäthylenfolie
- Aluminiumbehälter
- Haushaltaluminiumfolie und

Aluminiummassietten

- Behältnisse aus Polyamid

Nach gründlicher Säuberung können die Verpackungsmaterialien mehrfach benutzt werden. Zum ordnungsgemäßen Verschließen empfehlen wir je nach Art der Packungen und Behältnisse Aluminiumfolie, Gummiringe oder Folienschweißgeräte.

Wenn Sie Lebensmittel einfrieren, dann versehen Sie jedes Paket mit einem Etikett mit Inhalt und Verbrauchsdatum.

9.3 Betriebsarten des Gefrierteils

Die 4 möglichen Betriebsarten des Gefrierteils können Sie durch Drücken der SUPERFROST-Taste und Loslassen dieser Taste bei der entsprechenden Anzeige (siehe folgende Tabelle) einstellen. Die Betriebsart wird bei gedrückter Taste automatisch im Takt von 1,6 Sekunden weitergeschaltet.

Betriebsart	SUPERFROST-Anzeigen Kontrolllampe Temperatur	Aufgabe und Funktion der Betriebsart
"Normal"	- Temperatur entsprechend eingestelltem Sollwert	- Lagerung von Gefriergut - Einfrieren von kleineren Lebensmittelmengen (siehe folgende Tabelle) - Gefrierfachtemperatur wird entsprechend eingestelltem Sollwert geregelt
"Vorlauf-Super"	- SU (Anzeige leuchtet auch während der Schlummerschaltung)	- Realisierung einer tiefen Gefrierfachtemperatur vor dem Einlagern mittlerer bis größerer Mengen zu gefrierender Lebensmittel für einen optimalen Gefrierprozeß - Am Ende der Vorlaufzeit Lebensmittel in die Gefrierzone des Gerätes legen und je nach der Lebensmittelmenge auf die Betriebsart "Super" oder "Öko-Super" umschalten - Erfolgt keine Umschaltung der Betriebsart von Hand, dann automatische Rückstellung in die Betriebsart "Normal" nach 36 Stunden
"Super"	gelb SU	- Betriebsart für das Einfrieren größerer Lebensmittelmengen (siehe folgende Tabelle) - Automatische Rückstellung in die Betriebsart "Normal" nach 24 Stunden



"Öko-Super" grün SU



- Betriebsart für das Einfrieren mittlerer Lebensmittelmengen (siehe folgende Tabelle)
- Automatische Rückstellung in die Betriebsart "Normal" nach 12 Stunden

Hinweis: Jede Betriebsart kann zu jeder Zeit durch Betätigung der SUPERFROST-Taste geändert werden. Hierbei ist zu beachten, daß eine Umschaltung in eine Super-Betriebsart immer den Neubeginn deren Laufzeit bis zur automatischen Rückstellung in die Betriebsart "Normal" bewirkt.

9.4 Menge pro Gefrierprozeß bei den verschiedenen Betriebsarten

Bei den Mengen-Richtwerten in folgender Tabelle sind sowohl ein optimaler Gefrierprozeß als auch der dafür minimale Energieverbrauch berücksichtigt.

Lebensmittelmenge	Betriebsart
bis ca 3 kg	"Normal" (Betätigen der SUPERFROST-Taste ist nicht erforderlich.)
ca. 3 bis 5 kg	ca. 10 Stunden "Vorlauf-Super", dann Lebensmittel einlagern und auf "Öko-Super" umschalten
ca. 5 bis 8 kg	ca. 24 Stunden "Vorlauf-Super", dann Lebensmittel einlagern und auf "Super" umschalten

Hinweise: Die Mengenangaben für die Betriebsarten "Öko-Super" und "Super" beziehen sich auf eine Gefrierzeit von 24 Stunden. Bei dem Gefrieren von Lebensmitteln in einer Superbetriebsart soll der nächste Gefrierprozeß in diesen Betriebsarten erst nach dem automatischen Rückschalten in die Betriebsart „Normal“ begonnen werden.

9.5 Gefrierzone

Zum Gefrieren von Lebensmitteln wird der untere Korb im Gefrierfach verwendet.

Beachten Sie bitte beim Einlagern von Lebensmitteln, daß einzufrierendes und bereits gefrorenes Gefriergut nicht miteinander in Berührung kommen.

9.6 Überwachung der Lagertemperatur des Gefriergutes und Maßnahmen bei Warnsignalen

a) bei den Betriebsarten "Normal", "Vorlauf-Super", "Super" und Öko-Super"

Bei Überschreitung der eingestellten Gefrierfachtemperatur (z.B. durch zu lange geöffnete Tür, Stromabschaltung oder durch Einlagerung großer Mengen frischer Lebensmittel)

- leuchtet das rote Warndreieck;
- blinkt die Gefrierfachtemperaturanzeige bei Anzeige der aktuellen Temperatur oder eines U bei einer Temperatur wärmer als -1 °C und
- ertönt ein akustisches Warnsignal.

Das akustische Warnsignal kann durch Betätigung der QUIT-Taste ausgeschaltet werden. Erfolgt dies nicht, wird es nach einer Stunde automatisch ausgeschaltet und jeweils nach 24 Stunden erneut für eine Stunde eingeschaltet, wenn das Gefrierfach noch zu warm ist.

Die optischen Warnanzeigen bleiben so lange erhalten, bis die Störung beseitigt ist.

Maßnahmen bei vorhandener Temperaturüberschreitung:

Beobachten Sie die angezeigte Gefrierfachtemperatur. Sinkt diese in den nächsten Stunden, wird die Störung von allein behoben. Steigt die Temperatur in dieser Zeit weiter, rufen Sie den Kundendienst. Vergessen Sie nicht zu kontrollieren, ob die Gerätetür fest geschlossen ist.

b) bei Netzspannungsunterbrechung

Die Kühl-Gefrier-Kombinationen besitzen eine Elektronikeinheit, mit deren Hilfe auch bei Netzausfall die aktuelle Gefrierfachtemperatur durch Drücken der FROST-Taste für jeweils 5 Sekunden an der Temperatur-

anzeige des Gefrierteils angezeigt wird, d. h., es ist auch in diesem Fall eine Temperaturanzeige ohne Türöffnung möglich. Das gilt für eine Zeit von etwa 40 Stunden nach Netzausfall.



Anzeige der Gefrierfachtemperatur über 5 sec.

Maßnahmen bei vorhandener Temperaturüberschreitung:

Kann die Netzspannungsunterbrechung innerhalb von 28 Stunden nicht behoben werden, muß das Gefriergut für eine weitere Lagerung in ein anderes Gefriergerät gebracht werden. Steigt die angezeigte Gefrierfachtemperatur über -9 °C, wird empfohlen, das eingelagerte Gefriergut umgehend zu verbrauchen.

c) Speicherung der wärmsten Gefrierfachtemperatur (Memory-Funktion)

Nach jeder Bedienhandlung am Gerät wird, unabhängig ob Netzspannung vorhanden ist oder nicht, die auftretende wärmste Gefrierfachtemperatur gespeichert.

Diese Temperatur kann durch gleichzeitig gedrückt gehaltene FROST- und SUPERFROST-Taste abgefragt werden, wobei die FROST-Taste zuerst gedrückt werden muß.



Wenn das Gerät 24 Stunden nicht bedient worden ist und wenn danach als wärmste Temperatur ein Wert größer -9 °C gespeichert worden ist, werden unmittelbar nach der nächsten Bedienhandlung eine Minute lang folgende Warnsignale abgegeben:

- Gefrierfachtemperaturanzeige mit dem gespeicherten wärmsten Temperaturwert
- leuchtendes rotes Warndreieck und
- akustisches Warnsignal

Sie können mit der QUIT-Taste ausgeschaltet werden.

Die gespeicherte wärmste Gefrierfachtemperatur kann innerhalb einer Stunde nach der auslösenden Bedienhandlung mit der oben beschriebenen Tastenbedienung abgefragt werden. (Erkennung der Speicherwerte: leuchtender Punkt vor den Ziffern der Temperaturanzeige)

Maßnahmen:

Wird eine Gefrierfachtemperatur wärmer als -9 °C angezeigt, wird empfohlen, das eingelagerte Gefriergut umgehend zu verbrauchen. Rohe aufgetaute Lebensmittel können auch, zu einem Fertiggericht verarbeitet und gegart, erneut eingefroren werden.

Gefrierkonserven - Verbrauchertips

10 GEFRIERKONSERVEN

Gefriergut	Lagerdauer in Monaten	Vorbehandlung der Lebensmittel	Verbrauch der Lebensmittel
Rindfleisch	6 bis 8	Nur gut abgelagertes und in Portionsstücke zerlegtes	Dickere Stücke taut man zunächst auf, dünnere (Kotelett, Gulasch) können in gefrorenem Zustand gegart, geschmort oder gekocht werden.
Schweinefleisch, mager	5 bis 6	Fleisch sollte eingefroren werden. Ein Gewicht von über 2 kg ist zu vermeiden. Man spart Gefrierraum, wenn man das Fleisch von seinen Knochen befreit.	
Schweinefleisch, fett	4 bis 5		
Hammelfleisch	6 bis 8		
Kalbfleisch	5 bis 6		
Wild	5 bis 6		
Hackfleisch	bis 2		
Innereien	bis 4		
Speck, ungeräuchert	bis 3		
Koch- und Bratwurst	bis 3	Auch wenn im Darm, zusätzlich verpacken.	auftauen
Aufschnitt	4 bis 6	Folie zwischen die Scheiben legen	auftauen
Ente	4 bis 6	Geflügel ist nach dem Rupfen auszunehmen, sorgfältig zu waschen, küchenfertig herzurichten und in eine kompakte Form zu bringen (Dressieren: Flügel verschränken, Schenkel in die Bauchhöhle stecken!). Die Innereien können getrennt gefroren werden.	Zum Braten bestimmtes Geflügel ist ganz aufzutauen. Zum Kochen bestimmte Ware braucht nur anzutauen.
Gans	4 bis 6		
Hähnchen, Suppenhuhn	7 bis 9		
Wildgeflügel	bis 6		
Pute	7 bis 9		
Forelle	2 bis 4	Fische können brat- bzw. kochfertig zubereitet gefroren werden. Vor dem Verpacken entschuppt man sie, nimmt sie aus und zerlegt sie in gegünstete Portionsstücke.	Kleinere Fische werden nicht aufgetaut, sondern in gefrorenem Zustand paniert und gebraten oder nur gekocht.
Schleie	2 bis 3		
Karpfen	1 bis 2		
Fischfilet	2 bis 4		

Gefriergut	Lagerdauer in Monaten	Blanchierzeit (Minuten)	Vorbehandlung der Lebensmittel	Verbrauch der Lebensmittel
Blumenkohl	9 bis 12	bis 3	Gemüse sollte sofort nach der Ernte oder dem Einkauf verarbeitet werden. Es ist küchenfertig vorzubereiten und anschließend in beschriebener Weise zu blanchieren. Die vorgeschriebenen Zeiten sind einzuhalten!	Das gefrorene Gemüse ist in siedendes Wasser zu geben und garzukochen. Die Garzeit beträgt nur die Hälfte oder ein Drittel der Kochzeit für frisches Gemüse. Tomaten und Gurken werden der Gefrierpackung entnommen und in geschlossenen Gefäßen bei Zimmertemperatur aufgetaut. Blumenkohl ist sofort zu verbrauchen, da er sonst bitter wird.
Grünkohl	9 bis 12	2 bis 2,5		
Rosenkohl	9 bis 12	3 bis 4		
Wirsingkohl	9 bis 12	2 bis 3		
Kohlrabi	9 bis 12	3		
Blattspinat	9 bis 12	1,5 bis 2		
Spargel	9 bis 12	2 bis 4		
Bohnen, grün	9 bis 12	2,5 bis 3		
Erbsen, grün	9 bis 12	2 bis 4		
Gurken	bis 6	-		
Rotkohl	9 bis 12	2 bis 3		
Möhren	9 bis 12	2 bis 3		
Tomaten	bis 6	-		

Gefrierkonserven - Verbrauchertips

Gefriergut	Lagerdauer in Monaten	Vorbehandlung der Lebensmittel	Verbrauch der Lebensmittel
Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren	8 bis 12	Obst ist sofort nach dem Pflücken bzw. Einkaufen auszusortieren, gründlich zu waschen und wie zum Einkochen vorzubereiten.	Gefrorenes Obst ist in der geschlossenen Packung oder in anderen geschlossenen Gefäßen bei Zimmertemperatur aufzutauen.
Heidelbeeren	8 bis 12	Äpfel, geschält und zerschnitten, sind zwei bis drei Minuten zu blanchieren.	
Apfelmus	8 bis 12	Beeren sind ungezuckert einzufrieren.	
Pflaumen	8 bis 12	Andere Obstsorten mit einer 40%igen Zuckerlösung bedecken.	
Pfirsiche	8 bis 12		
Kirschen	8 bis 12		
Obstkuchen und -torten	3 bis 4	Die zum Einfrostern bestimmte Ware ist sofort nach dem Backen und Abkühlen zu verpacken.	Brötchen und Pasteten werden im Backofen 5 bis 10 Minuten aufgebacken, Kuchen und Torten u. a. sind bei Zimmer-temperaturen aufzutauen.
Kremtorte	2 bis 3		
Trockenes Hefeg Gebäck	5 bis 6	Gebäck wird vor dem Einfrieren nicht glasiert, da die Glasur sonst klebrig würde.	
Blätterteig, Blätterteiggebäck	1 bis 3		
Brot	2 bis 3		
Brötchen	bis 4 Tage		
Sahne, Schlagsahne	1 bis 3	Quark kann in einfacher Form oder auch gemeinsam mit Zutaten (Früchte, Fruchtmarmelade) gefroren werden. Quark mit Zwiebel anzurichten, ist nicht empfehlenswert!	Außer Eiskrem werden alle Molkereiprodukte, auch Gefrieremasse, vor dem Verbrauch bei Zimmertemperatur aufgetaut.
Eiskrem	1 bis 3		
Butter	bis 1		
Quark	4 bis 6		
Eigelb	1 bis 6	Eiweiß oder Eigelb sind gut zu verrühren und durch ein feines Sieb zu streichen.	
Eiweiß	1 bis 6		

Fertiggerichte

Braten (Schwein, Kalb, Wild)	1 bis 2	Fleischgerichte werden in gewohnter Art zubereitet und gegart. Die Garzeit ist allerdings etwas kürzer zu wählen, damit das Fleisch nicht mürbe wird.	Fertige Speisen und Gerichte werden nur aufgetaut und erhitzt.
Rouladen	2 bis 3		Gebratenes ist nochmals in Fett aufzubacken. Gebakene Kartoffeln werden gefrostet in die Pfanne gegeben und in reichlich Fett fertiggebacken.
Gulasch	1 bis 2		
Hackbraten	1 bis 2	Damit sich Mehlsuppen und Mehlsoupen während des Gefrierens nicht zersetzen, sind sie zuvor in heißem Zustand ein bis zwei Minuten im Mixbecher zu mixen.	
Frikasse	1 bis 2		
Vorsuppen und Eintopfgerichte	2 bis 3		
Klöße aus Kartoffeln, Semmel oder Mehl	2 bis 3		
Pommes frites	2 bis 3		

11 EINSTELLUNG DER TEMPERATUREN IM GERÄT

11.1 Einstellung der gewünschten Kühlfachtemperatur

- Einstellbereich der mittleren Kühlfachtemperatur in Abständen von einem Grad: +3 bis +8 °C
- Eingestellte mittlere Kühlfachtemperatur bei Erstinbetriebnahme: + 5 °C
- Änderung der eingestellten mittleren Kühlfachtemperatur:

Wenn Sie die COOL-Taste so lange gedrückt halten, bis ein Punkt hinter den Ziffern der Temperaturanzeige aufleuchtet (Einstellmodus), wird zunächst die eingestellte Kühlfachtemperatur angezeigt.

Bei weiterem Gedrückthalten der Taste wird der Einstellwert der Kühlfachtemperatur jeweils um ein Grad bis +8 °C, und dann wieder von +3 °C beginnend, weitergeschaltet.

Lassen Sie die Taste in dem Moment los, wenn die gewünschte Kühlfachtemperatur gerade angezeigt wird.



11.2 Einstellung der gewünschten Lagerbedingung im Kaltlagerfach

- Lagerung Kontrolllampe links neben der FRESH-Taste

"Feucht"	für Obst und Gemüse	grün
"Trocken"	für Fleisch, Wurst, Fisch u. a.	gelb

- Lagerbedingung bei Erstinbetriebnahme: "Feucht"
- Änderung der eingestellten Lagerbedingung:

Halten Sie die FRESH-Taste so lange gedrückt, bis die Umschaltung der links daneben befindlichen Kontrolllampen die Änderung der Lagerbedingung bestätigt



11.3 Einstellung der gewünschten Gefrierfachtemperatur

- Einstellbereich der Gefrierfachtemperatur in Abständen von einem Grad: -18 bis -24 °C
- Eingestellte Gefrierfachtemperatur bei Erstinbetriebnahme: -18 °C
- Änderung der eingestellten Gefrierfachtemperatur:

Wenn Sie die FROST-Taste so lange gedrückt halten, bis ein Punkt hinter den Ziffern der Temperaturanzeige aufleuchtet (Einstellmodus), wird zunächst die eingestellte Gefrierfachtemperatur angezeigt. Bei weiterem Gedrückthalten der Taste wird der Einstellwert der Gefrierfachtemperatur jeweils um ein Grad nach oben und

nach der höchsten Temperatur (-18 °C), wieder beginnend mit der niedrigsten einstellbaren Temperatur (-24 °C) weitergeschaltet.



Lassen Sie die Taste in dem Moment los, wenn die gewünschte

Gefrierfachtemperatur gerade angezeigt wird.

Hinweise:

- Das Zurückschalten aus dem Temperatureinstellmodus in den normalen Temperaturanzeigemodus erfolgt automatisch nach Loslassen der Taste innerhalb von 4 Sekunden.
- Die gewünschte Temperaturänderung nach einer Neueinstellung der Kühl- bzw. Gefrierfachtemperatur kann erst nach mehreren Stunden vollständig im Gerät wirksam werden.

12 GERÄTEZUSATZFUNKTIONEN

Kindersicheres Ein- und Ausschalten der Geräte oder Geräteteile

durch Drücken der Bedientaste COOL bzw. FROST bei bereits gedrückt

gehaltener POWER-Taste (vergl. Abschnitt 6 und 16).

Schlummerschaltung

3 Minuten nach jeder Bedienung wird bei den Geräten zur Energieeinsparung automatisch auf Schlummerschaltung umgeschaltet, d. h., alle Kontrollanzeigen auf der Anzeige- und Bedieneinheit außer der Netzkontrollampe erlöschen. Eine Ausnahme ist die Anzeige von **SU** als

Hinweis, wenn die Betriebsart "Vorlauf-Super" zur Vorbereitung des Einfrierens von Lebensmitteln eingestellt worden ist. Eine Wiedereinschaltung der Anzeigen ist durch Drücken der POWER-Taste oder durch eine andere Bedienung, wie auch durch Türöffnen, möglich.

Ausschaltung der Kühlfachbeleuchtung bei länger geöffneter Tür

Ist die Kühlfachtür länger als 10 Minuten geöffnet, wird die Innenbeleuchtung zur Energieeinsparung und als Hinweis zum

Türschließen automatisch ausgeschaltet. Eine Wiedereinschaltung ist durch Schließen und Öffnen dieser Tür möglich.

Untertemperaturalarm des Kühlfaches

Wird an der Kühlfachtemperaturanzeige ein blinkendes **-U** angezeigt, bedeutet dies eine zu niedrige Kühlfachtemperatur, hervorgerufen durch einen internen Fehler. In diesem Fall muß das

Kühlgut vor Schäden durch Gefrieren geschützt werden (Ausschalten des Gerätes oder Geräteteiles oder Entnahme des gefährdeten Kühlgutes).

Umschaltmöglichkeit der Lagerbedingung im Kaltlagerfach

Je nach vorhandenem Kühlgut kann im Kaltlagerfach von feuchter auf trockener

Lagerung (vergl. Abschnitt 7) umgeschaltet werden

Türalarm bei Kühl-Gefrier-Kombinationen

Einschaltung optischer und akustischer Warnsignale, wenn eine Gerätetür länger als 2 Minuten geöffnet ist. Die Warnsignale können durch Türschließen oder mit der QUIT-Taste ausgeschaltet werden.

Bleibt die Tür weiterhin geöffnet, werden nach 2 Minuten die Warnsignale erneut eingeschaltet.

Eine länger geöffnete Gerätetür kann zu einer zu hohen Temperatur im entsprechenden Fach führen, so daß die Warnsignale mit dem Türschließen nicht mehr ausgeschaltet werden, sondern erst wenn die Solltemperatur im Fach wieder erreicht worden ist. Bei zu hoher Innentemperatur blinkt zusätzlich die entsprechende Temperaturanzeige.

Memory-Funktion bei Kühl-Gefrier-Kombinationen

- Abfragemöglichkeit der wärmsten Gefrierfachtemperatur nach der letzten Bedienung durch gleichzeitiges Gedrückthalten der FROST- und SUPERFROST-Taste, wobei die FROST-Taste zuerst gedrückt werden muß.

temperaturen, z. B. durch Netzausfall, aufgetreten sind. Zur Entscheidung, ob in diesem Fall das Gefriergut weitergelagert oder verbraucht werden sollte, kann bis eine Stunde nach diesen Warnsignalen die gespeicherte wärmste Gefrierfachtemperatur durch gleichzeitiges Drücken der FROST- und SUPERFROST-Taste abgefragt werden. Die Anzeige U bedeutet hierbei eine Temperatur 0 °C und wärmer.

- Aussendung von Warnsignalen bei der ersten Bedienung mit einer Zeitdauer von einer Minute, wenn bei längerer Nichtbedienung (Urlaub) unzulässig hohe Gefrierfach-

Hinweis: Die Anzeige gespeicherter Temperaturen wird durch einen leuchtenden Punkt vor den Ziffern der Temperaturanzeige kenntlich gemacht.

Automatische Rückschaltung der Superbetriebsarten für das Gefrieren von Lebensmitteln in den Normalbetrieb für das Lagern von Gefriergut

Durch diese automatische Funktion kann das Rückschalten in den Normalbetrieb nach einem

Gefrierprozeß nicht vergessen werden, und es wird Energie eingespart.

Gefrierfachtemperaturanzeige bei Netzausfall

für jeweils 5 Sekunden durch Drücken der FROST-Taste in einem Zeitraum

von ca. 40 Stunden nach Netzausfall

Keine erforderliche Neueinstellung nach Netzspannungsunterbrechung

Das Gerät arbeitet nach einer Netzunterbrechung mit den davor eingestellten Temperaturwerten

weiter, ohne daß eine Bedienung ausgeführt werden muß. Eine gewählte Super-Betriebsart wird ebenfalls durch eine Netzunterbrechung nicht geändert.

Urlaubsschaltung zur Energieeinsparung bei Kühl-Gefrier-Kombinationen

Je nach vorhandenen Erfordernissen können Sie ein Geräteteil ausschalten

und das andere Geräteteil weiter betreiben.

Ausgabe von Schaltzuständen als Servicefunktion

Zur Vereinfachung von Diagnosearbeiten an den Geräten kann der Kundendienst Schaltzustände

auf der Bedien- und Anzeigeeinheit zur Anzeige bringen. Damit können Reparaturzeiten wesentlich verkürzt werden.

13 ENERGIESPARTIPS

- Es ist vorteilhaft, Kühlgeräte an einem Platz aufzustellen, dessen Umgebungstemperatur niedrig ist und der keiner direkten Sonnenbestrahlung oder Strahlung anderer Wärmequellen ausgesetzt ist.
- Halten Sie die Öffnungen für die Luftzirkulation im Maschinenfach des Gerätes (Lufteintritt unterhalb der Sockelblende, Luftaustritt am Sockellüftungsgitter) immer frei, denn abgedeckte Lüftungsschlitze führen zu höheren Temperaturen im Kühlsystem und zu höherer Energieaufnahme.
- Zu tiefe Temperaturen im Gerät sind mit langen Laufzeiten des Verdichters und höherer Energieaufnahme verbunden!
- Heiße Speisen sollen erst nach dem Abkühlen auf annähernd Umgebungstemperatur in das Kühlgerät gestellt werden.
- Die Türen sollen nur so lange wie unbedingt nötig geöffnet sein.
- Decken Sie Flüssigkeiten im Kühlgerät gut ab und verpacken Sie Lebensmittel, die viel Feuchtigkeit abgeben, in Folienbeutel oder in Aluminiumfolie.

Verpacken Sie Gefriergut generell sorgfältig in feuchtigkeitundurchlässige Folie oder Behälter.
- Zum Gefrieren von Lebensmitteln die Vorlauf- und Gefrierzeit entsprechend der Menge, und nicht länger als erforderlich, einstellen.
- Bei Kühl-Gefrier-Kombinationen können Sie ein Geräteteil je nach vorhandenen Erfordernissen ausschalten.

14 ABTAUEN

Beim Betrieb von Kühlgeräten kann sich immer Feuchtigkeit an den Verdampfern im Innenraum als Reif niederschlagen.

14.1 Kühlfach und Kaltlagerfach

Der Reif auf den Verdampfern im Kühlfach und im Kaltlagerfach taut automatisch ab. Das Tauwasser läuft über die Tauwasserfangrinne durch die Tauwasseröffnung nach außen in eine Verdunstungsschale, die sich auf dem betriebswarmen Verdichter befindet

(siehe Bild 20). Das Wasser verdunstet darin.
Es ist darauf zu achten, daß die Tauwasseröffnung (siehe Bild 19) immer frei ist, da sonst das Tauwasser nicht ordnungsgemäß ablaufen kann.

Bei einer Verstopfung der Öffnung können Sie diese vorsichtig mit Hilfe eines nicht scharfkantigen Gegenstandes reinigen. Zur Wiederherstellung eines ordnungsgemäßen Tauwasserabflusses kann es auch notwendig sein,

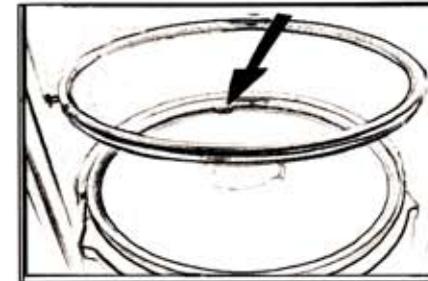


Bild 19: Tauwasserfangrinne mit Tauwasseröffnung im Kühl- und Kaltlagerfach

14.2 Gefrierfach

Der Verdampfer (Geräteinnenmantel) des Gefrierfaches taut nicht automatisch ab. Wenn die Reif- oder Eisschicht im Mittel über 5 mm angewachsen ist, muß das Gefrierfach wie folgt abgetaut werden:

- Gefriergeräteteil ausschalten (siehe Abschnitt 6) und Gefrierfachtür öffnen

daß die Tauwasserrinne an der Decke des Maschinenfaches (siehe Bild 20) nach Entfernung des hinteren Teils der Sockelblende (siehe Bild 8) abgeschraubt werden muß.

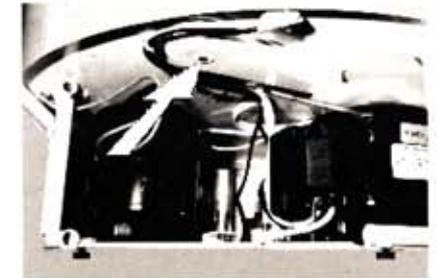


Bild 20: Tauwasserrinne an der Decke des Maschinenfaches mit Befestigungsschraube; auf dem Verdichter angeordnete Verdunstungsschale

- Verschuß des Tauwasserablaufschlauches herausziehen; beiliegenden Trichter zur Verlängerung in das Schlauchende stecken (Bild 21 und 22)
- Ein Gefäß zum Auffangen des Tauwassers vor das Gerät auf den Fußboden unter den Tauwasserablaufschlauch (siehe Bild 22) stellen.



Bild 21: Herausziehen des Verschlusses des Tauwasserablaufs

- Verschlussstopfen aus der Tauwasserablauföffnung im Gefrierfachboden herausziehen (Bild 23)

- Gefriergut aus der Mitte der Körbe zur Seite schieben, bis die weiße Kunststoffmutter zugänglich ist. Gefriergut hierbei gleichmäßig am Korbumfang

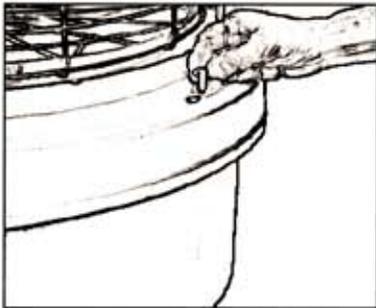


Bild 23: Verschlussstopfen der Tauwasserablauföffnung im Gefrierfachboden

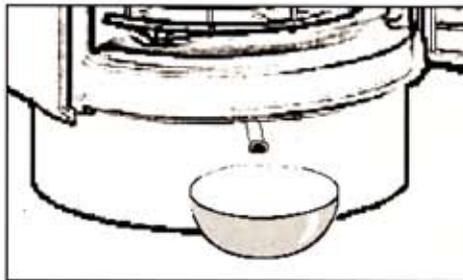


Bild 22: Verlängern des Tauwasserablaufs; Tauwasserauffanggefäß

verteilen. Kunststoffmutter mit Hilfe einer Münze herausdrehen (siehe Bild 24).

Körbe mit dem Gefriergut herausnehmen.

Vorsicht! Vollbeladene Körbe können bis 30 kg wiegen.

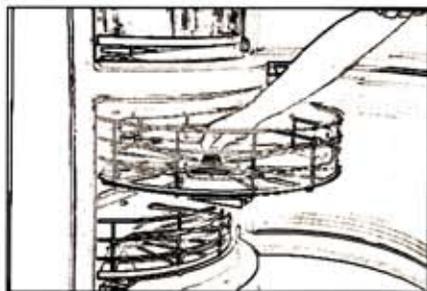


Bild 24: Abschrauben der Kunststoffmutter im Gefriergutlagerkorb mit Hilfe einer Münze

- Gefriergut zur Verhinderung einer unzulässigen Temperaturerhöhung entweder in ein vorhandenes Gefrier- oder Kühlgerät umlagern oder in Decken wickeln und an einen kühlen Ort bringen.

- Zur Beschleunigung des Abtauens wird bei ausgeschaltetem Gefrierteil und offener Tür automatisch der Lüfter im Gefrierfach eingeschaltet. Zur weiteren Unterstützung des Abtauens darf nur ein Reifschaber aus Plaste verwendet werden.



Aus Sicherheitsgründen Reif und Eis nicht mit spitzen oder scharfkantigen Gegenständen entfernen, keine elektrischen Heizgeräte, Haartrockner oder gar offene Flammen verwenden.

Vorsicht bei der Verwendung von Abtausprays. Diese können explosive Gase bilden oder kunststoffschädigende Lösungs- oder Treibmittel enthalten.

- Nach dem Abtauen das Geräteteil sorgfältig trocknen.

Sockelblende drehen und damit befestigen.

- Körbe mit dem Gefriergut wieder einsetzen und mit Kunststoffmutter gegen Kippen sichern.

- Tauwasserablauföffnung im Gefrierfachboden mit dem Verschlussstopfen wieder abdichten.

- Tauwasserablaufschauch wieder verschließen und den Verschluss in die

- Gefriergeräteteil wieder einschalten (vergl. Abschnitt 6).

15 REINIGUNG UND PFLEGE DES GERÄTES

Vor der Reinigung in Geräteinnerräumen und im hinteren Bereich des Maschinenfaches ist aus Sicherheitsgründen grundsätzlich der Netzstecker zu ziehen. Dabei darf nicht an der elektrischen Leitung, sondern nur am Netzstecker gezogen werden.

Das ist eine Voraussetzung zur Vermeidung einer Geruchsbildung im Gerät.

Aus lebensmittelhygienischen Gründen empfehlen wir, eine Reinigung vor der ersten Inbetriebnahme durchzuführen und diese dann regelmäßig, möglichst einmal im Monat, zu wiederholen.

Zum Reinigen der Innenteile und des Geräteäußeren ist lauwarmes Wasser unter Zusatz eines neutralen, nicht kratzenden Spülmittels geeignet. Ungeeignet sind sand- und säurehaltige Putzmittel und chemische Lösungsmittel. Jeweils mit klarem Wasser nachwischen.

Es besteht die Möglichkeit, die Abdeckplatte des Gerätes (siehe Bild 4)

und den hinteren Teil der Sockelblende (siehe Bild 8) abzunehmen.

Nach dem Reinigen sind alle Teile sorgfältig zu trocknen. Die Außenwände des Gerätes können zusätzlich mit einem Lackpflegemittel behandelt werden. Lassen Sie die Gerätetür dabei geschlossen, damit das

Lackpflegemittel nicht an innere Plasteteile gelangen kann.

Beachten Sie bitte, daß unmittelbar nach der Reinigung der Netzstecker wieder in die Steckdose gesteckt wird. Weitere Maßnahmen für die Wiederinbetriebnahme des Gerätes sind nicht erforderlich.



Vermeiden Sie das Eindringen von Wasser in elektrische Bauteile und beschädigen Sie bei der Reinigung keine Teile des Kühlsystems.

16 AUSSERBETRIEBNAHME DES GERÄTES ODER EINES GERÄTETEILES

Wenn Sie das Gerät für längere Zeit außer Betrieb setzen wollen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Reinigen Sie das Gerät und lassen Sie es mit geöffneter Tür stehen, um eine Geruchsbildung zu vermeiden.

Beachten Sie bitte, daß bei Geräten mit Gefrierfach dieses von Hand abgetaut werden muß (vergleiche Abschnitt 14).

Weitere Bedienungsmaßnahmen sind nicht erforderlich. Die eingestellten Temperaturwerte werden automatisch gespeichert.

Wenn Sie nur ein Geräteteil, das Kühlfach oder das Gefrierfach, außer Betrieb nehmen wollen, ist wie im Abschnitt 6 beschrieben zu verfahren.

17 VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

Die Kühlgeräte sind mit intelligenten elektronischen Steuerungen ausgerüstet, die im wesentlichen alle Störeinflüsse auf die programmierten Lagertemperaturen (wie z. B. Änderung der Umgebungstemperatur, Neueinlagerung von Lebensmitteln, Warmluftzuführung durch Türöffnung) selbsttätig ausgleichen. Weichen trotzdem einmal die vorhandenen Temperaturen von den gewünschten Werten ab, wird der Benutzer durch

Warnsignale zu Handlungen aufgefordert. Die Geräte besitzen optische Warnsignale durch blinkende Anzeigen auf der Bedien- und Anzeigeeinheit, und bei vorhandenem Gefrierfach ertönt zusätzlich ein akustisches Warnsignal. Das akustische Warnsignal kann durch Betätigung der QUIT-Taste ausgeschaltet werden. Die optischen Warnsignale dagegen bleiben so lange erhalten, bis die Störung behoben ist.

Hinweise zum akustischen Warnsignal:

Zum Ausschalten QUIT-Taste so lange drücken, bis das Warnsignal verstummt.

Wenn die QUIT-Taste nicht gedrückt wird, wird der Tonwarner automatisch nach einer Stunde ausgeschaltet und nach 24 Stunden wieder für eine Stunde bei noch vorhandener Störung eingeschaltet.

In der folgenden Tabelle möchten wir Ihnen einige Hinweise geben, welche Störungen Sie gegebenenfalls an den Kühlgeräten selbst beheben können:

Verhalten bei Störungen

Feststellung	mögliche Ursachen	Behebung
- Gerät kühlt nicht, Netzkontrolllampe neben der POWER-Taste leuchtet nicht	- kein Strom vorhanden	- Überprüfen Sie den Stromkreis bis zur Sicherung
- Bei Türöffnung leuchten eine Temperaturanzeige und die entsprechende Kontrollampe nicht.	- Gerät oder Geräteteil nicht eingeschaltet	- Gerät oder Geräteteil nach Abschnitt 6 einschalten
- Blinkende Anzeigen auf der Bedien- und Anzeigeeinheit signalisieren Temperatur außerhalb eingestellter Sollwerte <ul style="list-style-type: none"> ◦ bei FRESH: im Kaltlagerfach ◦ bei COOL: im Kühlfach ◦ bei FROST: im Gefrierfach bei Temperaturabweichungen in Kühl- Gefrier-Kombinationen zusätzlich <ul style="list-style-type: none"> ◦ leuchtendes rotes Warndreieck und ◦ akustisches Warnsignal Im einzelnen bedeuten die blinkenden Anzeigen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ vorhandener Temperatur-Istwert ◦ U: Temperatur oberhalb Anzeigebereich ◦ -U: Temperatur unterhalb Anzeigebereich ◦ F: Temperaturfühler defekt 	- Netzausfall, nicht vollständig geschlossene Gerätetür, Neueinlagerung einer größeren Menge warmer Lebensmittel	- Überprüfen Sie, ob die Gerätetüren fest verschlossen sind. Beobachten Sie das Gerät etwa 3 Stunden. Wenn dann die Warnsignale immer noch vorhanden sind, rufen Sie den Kundendienst.
- Temperatur im Gerät zu hoch oder zu tief	- Temperatureinstellung entspricht nicht den Gegebenheiten.	- Verändern Sie die Temperatureinstellung nach den Angaben im Abschnitt 11.
- Kühlfachbeleuchtung funktioniert nicht	- Halogenlampe unter der Abdeckplatte defekt	- Wechseln Sie die Halogenlampe entsprechend den Hinweisen im Abschnitt 18.
- starkes Geräusch, Vibration von Teilen	- mangelhafte Aufstellung des Gerätes, ungünstige Anordnung des Kühl- oder Gefriergutes	- Korrigieren Sie die Aufstellung des Gerätes und überprüfen Sie die Anordnung des eingelagerten Kühl- und Gefriergutes.
	- Fremdkörper eingeklemmt	- Entfernen Sie den Fremdkörper.

Verhalten bei Störungen

Feststellung	mögliche Ursachen	Behebung
- Wasser läuft aus dem Gerät heraus.	- Tauwasserablauföffnung ist verstopft, Kühlgut berührt den Verdampfer im Kühl- oder Kaltlagerfach und leitet Tauwasser ab	- Überprüfen Sie den Tauwasserablauf (evtl. Reinigen) und die Anordnung des Kühlgutes.
- defekte Einbauteile (Behälter, Körbe u. a.)	- zu viel Kühl- oder Gefriergut in den Behältern, keine richtige Anordnung der Behälter, Gefrierfach nicht regelmäßig abgetaut	- Der FORON-Kundendienst liefert Ersatzteile (siehe Kundendienstverzeichnis). - Kühlgut auf drehbaren und herausziehbaren Tragplatten standischer einlagern, Körbe nur so weit mit Gefriergut füllen, daß sie sich leicht bewegen lassen.

Wenn Sie Störungen nach den vorgenannten Hinweisen nicht selbst beheben können, überprüfen Sie bitte noch einmal, bevor Sie den Kundendienst anfordern, ob

- Spannung an der Steckdose für das Gerät anliegt;
- der Stecker der Geräteanschlußleitung in der entsprechenden Steckdose fest sitzt;
- das Gerät oder die Geräteteile eingeschaltet sind und
- die Tür des Gerätes fest geschlossen ist.

Außerdem informieren Sie sich bitte über die Zusatzfunktionen des Gerätes im Abschnitt 12.

Eine unberechtigte Inanspruchnahme des Kundendienstes wird Ihnen auch während der Garantiezeit in Rechnung gestellt.

Wenn Sie den Kundendienst in Anspruch nehmen müssen, dann notieren Sie vorher die **vollständige E-Nr.** des Gerätes sowie die **vollständige G-Nr.**, die Sie auf dem Erzeugnisschild im Innenraum des Gerätes links unten finden, und teilen Sie diese dem Service mit.



Reparaturen sind nur von dafür autorisierten Fachkräften mit anschließender Prüfung der notwendigen Schutzmaßnahmen auszuführen. Bei Nichtbeachtung können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

18 LAMPENWECHSEL

- Ersatz-Halogenlampen können Sie beim FORON-Kundendienst erwerben.
- Zur Verhinderung des Berührens einer heißen Halogenlampe diese nur bei geschlossener Gerätetür, d. h. in Lampen-Aus-Stellung auswechseln.
- Abdeck-/Arbeitsplatte des Kühlgerätes mit zwei Händen diagonal an der Kante anfassen, mit einem kleinen Ruck nach links (entgegen Uhrzeigersinn) drehen, hochheben und an einem sicheren Ort ablegen. Bei größeren Geräten ist es erforderlich, sich hierzu auf eine trittsichere Leiter zu stellen.
- Nach Entfernung der Abdeck-/Arbeitsplatte ist das Lampengehäuse zugänglich (siehe Bild 4).
- Mit zwei Fingern Bügelfeder am Lampengehäuse nach hinten wegdrücken und Fassung mit Halogenlampe entnehmen (siehe Bild 25).
- Halogenlampe an den in der Fassung ausgearbeiteten Fingermulden fassen und aus der Fassung herausziehen.
- Neue Halogenlampe am Reflektorrand anfassen, Lampenstifte vorsichtig in die Kontaktbuchsen der Fassung einführen und Lampe, ohne zu verkanten, bis zum Anschlag hineindrücken.
- Anschließend in umgekehrter Reihenfolge Fassung mit Lampe, Bügelfeder und Abdeckplatte wieder montieren.
- Kühlfachtür kurz öffnen und damit Funktion der Lampe kontrollieren.

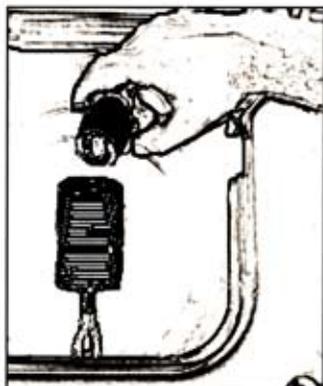


Bild 25: Lampengehäuse und Fassung mit Halogenlampe